

ne Stadt in Thracien bey der Stadt Bizya. *Plinius Hist. Nat. IV. 11. Solinus, Cellarius* Nox. Orb. Ant. II. 15. §. 88.

Flaviopolis oder Flavianopolis, eine alte Stadt in Bithynien, sonst auch Cratea oder Cratia genennet, hat ehemals ihre eigene Bischöffe gehabt, so nach Claudiopolis gehöret, und welche verschiedenen Conciliis bewohnet. *Prolemaeus, Anthemius, Constitus, XXIX. 1. Hierocles* Notit. *Harduin* Numm. Illustr. p. 180. *Cervinus & S. Paulo* Geogr. Sacr. p. 251. *Cellarius* Nox. Orb. Ant. III. 8. §. 36.

Flaviopolis, eine alte Stadt in Cilicien, am Flusse des Berges Taurus gelegen, nahe bey dem Ursprung des Flusses Calycadnus, nicht weit von Anazarbus. Sie hat diesen Namen dem Kayser Vespasiano zu Ehren an. 68. erhalten. *Prolemaeus V. 1. In Antonio* Irner. *Hierocles* Notitia Eccl. p. 57. heist sie Flavius, und hat ihren eigenen Bischoff, der unter Seleucia gehörte, in denen ersten Christlichen Zeiten gehabt, in welchen Zeiten sie auch Flavianopolis genennet wurde. Heute zu Tage liegt auf dieser Stelle ein Dorff, so Flapoli genennet wird. *Cellarius* Nox. Orb. Ant. III. 6. §. 49. n. 3.

Flavillae, Schätze, werden daher also genennet, weil sie nicht in Klumpen Gold oder Silber, sondern in gemünzten Selde bestehen.

Flavitas oder Phraitas, ingleichen Flavianus, ein Griechischer Priester, welcher den Kayser Zenonem listiger Weise hintergangen. Denn als derselbige nach Acacii, des Patriarchen zu Constantinopel Tode, der sich an. 488. ereignet, eine 40. tägige Fasten andruffen, und ein reines Papier unter dem Altar legen lassen, hat er Gott, daß er durch einen Engel den Namen desjenigen, welchen er zu Acacii Nachfolger aufsehen, darauf möchte schreiben lassen. Flavius, der nicht weniger ehrgeizig als verschlagen war, brachte durch Geschenk dieses Papier aus denen Händen des Eunuchi, welchen Zeno zum Hüter der Kirchen bestellet, schrieb so dann seinen Namen darauf, legte ihn wieder an gehörigen Ort, und wurde also zum Patriarchen erwählt. Der Betrug kam zwar an Tag, allein er starb an. 489. ehe er deswegen abgestraft werden konnte. *Nicophorus XVI. 18. 19. Enagrios III. 23. Baronius* an. 488. &c.

- Flavius, siehe Flavius.
- Flavius, siehe S. Andreas, Tom. II.
- Flavius-Arzuenda, siehe Alcole, Tom. I. p. 1085.
- Flavius Axalitanum, siehe Lora.
- Flavius Brigantium, siehe Betancos, Tom. III. p. 1524.

Flavius Brigantium, siehe Corunna, Tom. VI. p. 1396.

Flavius Soluense, siehe Saal.

Flavius Viuitanum, siehe Ermita de los Pallacios, Tom. VIII. p. 1697.

Flavius. Diesen Namen führte ein Gens plebeia zu Rom, welcher seinen Ursprung von T. Flavio Petronio, Municipi Reatino und Centurione bey denen Sabinis, nachmaligen Argentario und Publicano in Asien, dessen Sohn, mit dem Zunamen Sabinus, war ein Vater Kayfers Vespasiani. *Suetonius* in Vespas. 1. C. Flavius war Bruti des Proprætoris Legatus, und wird dessen bey *Cornelio Nepote* in Artic. 8. *Cicerone* in Epist. ad Brut. apud *Quintil.* Instit. Orat. IX. 2. und *Plutarcho* in Bruto gedacht. *Vrsinus & Patin.* Famil. Rom. in Flavia. *Ferretus* Mus. Lapid. III. Memor. 19. *Glandorp.* Onom. Rom. p. 339. *Pancirollus* Descr.

Vrb. Rom. Viele Epitaphia von denen Flaviis hat *Malaspina* Marmor. Felsin. Sect. VII. c. 7. gesammelt.

Flavius war ein Zunamen derer Kayser zu Constantinopel, welchen sie von Flavio Constantino angenommen, weil er Constantinopel neu Rom nennen ließ, und wie von dem ersten Kayser zu Rom der Name Caesar angenommen worden, also haben die Constantinopolitanischen Kayser zum Andenken des Stiffers von diesem Reiche sich auch Flavius genent. *Raenardus* Coniect. III. 17.

Flavius, ein geböhrender Cherusker, und des berühmten Arminii Bruder, trat ungesähr an. Christi 4. in Römische Kriegs-Dienste, und erlangte durch seine Tapfferkeit, die er sonderlich in dem Jüdischen Kriege erwiesen, verschiedene Ehren-Stellen und andere Belohnungen. Hierdurch wurde er dermaßen eingenommen, daß er mit denen Römern so gar wider seinen Bruder und sein Vaterland zu Felde gieng. *Tacitus* Annal. II. 9. 10. XI. 16. 17. Als sich nun Germanicus an. 16. an der Weser gelagert hatte, und Arminius mit denen Cheruskern an der andern Seite des Stromes stand, hielten beyde Brüder über den Fluß mit einander Unterredung, wobey aber Flavius, da ihm Arminius bey Gelegenheit des verlobten Auges, welches Flavius in einer Schlacht eingebüßt, die Dienste unter denen Römern, sein dabey verlohrenes Amt, und die Pflicht gegen sein Vaterland, vorhielt, so hieltig ward, daß er Pferd und Waffen forderte, um Arminium anzugreifen, woran ihn aber die Römer verhinderten. Von seinem Cobae, den er mit Catumeri, oder Actumeri, eines Eastischen Fürsten Tochter, gezeuget, siehe den Artikel Italus. *Nasov.* Geschichte derer Teutschen III. 22. IV. 10. 27. von Bünaus Teutsche Reichs-Hist. Th. I. B. I. p. 167. 212. B. III. s. 50. p. 740.

Flavius, ein tapffterer Römer und Tribunus Plebis, der seinem Lande Leuten mit einer tapffern That einstien aus einer augenscheinlichen Gefahr geholffen. Denn als Annibal in einem Treffen mit den Römern die Elephanten an die Spitze stellte, und sie unter die Römer wolte eindringen lassen, ergriff unser Flavius die Fahne, und stieß den ersten Elephanten damit vor den Kopf, daß er sich umkehrte, und, da ihn die andern folgten, des Annibalis ganze Armee in Unordnung brachte; die hernach Marcellus leicht vollends überwinden konnte. *Plutarchus* in Marcell. p. 312.

Flavius, ein Grammaticus, hat in Versen unterschiedene Bücher von Medicinischen Sachen geschrieben. *Hieronymus* de Script. Eccles. 80. *Eubricius* Bibl. Gr. VI. 9. 5. 4. p. 161.

SS. Flavius, ein Bischoff, Augustinus, ein Bischoff, Augustus oder Augustinus, Marcellinus, Macrobius und Eurheus oder Eurychius, sollen zu Nicomedia als Märtyrer hingerichtet worden seyn, wiewohl einige glauben, daß 3. davon anderswo gelitten haben. Es werden auch von einigen die 3. erstern, von andern aber die 3. letztern vor leidliche Brüder gehalten. Die Evangelien geben vor, S. Flavius sey Bischoff zu Eluire gewesen, und, als er mit seinen Brüdern, wichtiger Berathungen halber, in Asien geschiffet, zu Nicomedia wegen seiner freymüthigen Bekänntniß des Christlichen Glauben samt denen selbst nach vieler Marter auf Diocletiani Befehl hingerichtet worden, doch dieses ist falsch, denn der Bischoff zu Eluire, so Flavius geheissen, hat um das Jahr 324. gelebet. Man sezet ihnen den 7. May.